

In dat Restaurant van en groot Koophuus stunn in de Spööleck an dat Fenster en blau Kist. Daar weer dat Spööltüüg van de Spööleck in unnerbrocht. Avends, wenn dat Koophuus un daarmit ok dat Restaurant dicht weren un kien Minsk mehr daar, fung dat Spööltügg an to leven. De Deckel van de Kist gung open un as eerst keem de Hexenmester* Miraculix in sien blau Steernkostüm rutklautert*. Achteran keem en beige Plüschbaar* mit en rood Sleif um. He harr kien besünner Naam un wurr blot Teddy nöömt. Denn keem noch de Pupp Anne. Anne keem meistens tolest, wiel se sük noch eerst hör geelblau Kleed un de geel Schoh antrecken muss. De Kinner, de mit hör spöölt harren, trucken Anne woll maal ut, aver nich weer an. Mitunner keem se ok heel* nakend to de Kist rut, wiel hör Tüüg enerwaars* in dat Restaurant rumleeg. Minsk, wat kunn Anne denn schimpen!

En paar Daag na Oostern – de drie weren nett to de Kist rutklautert – höörden se van wieden tomaal en lies snückern*. Daar brull* doch een. Dat klung, as wenn dat vörn van de Tresen keem. De Frünnen marscheerden achternanner an na de Tresen. „He, du daar boven!“, reep Anne, „well büst du un waarom brullst du denn?“ Tomaal weer dat still.

Denn keek en bruun Plüschhaas boven över de Tresenrand. Mit sien groot Ohren weer he in de Maanschien good to kennen. „Ik bün Bunny. Ik bün so trurig, wiel mien Minskenfründin Katrin mi hier vergeten hett. De Kellnerinnen hebben mi funnen un hier boven up de Tresen sett.“ „Koom doch runner un spööl mit uns.“ Teddy weer blied över en neei Spöölkameraad. „Ik kann nich runnerkomen.“ Bunny fung weer an to snückern. „Dat is doch vööls to hoog.“ „Spring doch einfach“, weer Annes Infall, „ du deist di al nich sehr, du büst doch ut Plüsch.“ „Genau“, meldde sük nu ok de Hexenmester Miraculix to Woord, „Teddy deit sük ok nie nich sehr.“ Nadeem de dree up Bunny inreedt harren, lann he tomaal bi hör up de Grund. Hum weer nix passeert. De hele Nacht spöölden de veer nu mitnanner. Se vergatten meest de Tied daarbi bit Anne tomaal see: „Nu mutt Bunny weer up sien Platz up de Tresen gahn. Dat word al hell un de Putzfroen sünd glik daar.“ „Ja“, meen Teddy, „un wi mutten ok sehn, dat wi weer in uns Kist komen.“ Eens harren se nu aver vergeten. Wo sull Bunny denn weer up de Tresen komen? Runnerspringen gung ja, aver herup ja woll nich. Raadlos stunnen se nu vör de hoog Tresen un nüms full en Lösen in. „Denn musst du even hier unnern sittenblieven“, meen tolest de Hexenmester Miraculix, „anners geiht dat woll nich.“ Bunny weer daar

nich heel van andaan, aver dat nütz nu ja nix. Up de Weg na hör Kist kunnen de drie annern hum al weer snückeren hören. „Ik glööv, he vermisst Katrin“, see Anne, un daarmed harr se woll recht. En lüttje Sett later kemen ok de Putzfroen un settden de Haas weer na boven. As Bunny denn de tokomen Daag mörgens weer unnern vör de Tresen to finnen weer, keem hör dat leep arig* vör. Warum dat so weer, daarup kemen se natürelk nich, un se settden hum weer up sien Stee. Eenes Avends luurden Anne, Teddy un Miraculix vergevens up hör neei Fründ. Kieneen sprung van de Tresen runner, un nüms melde sük as se hum repen. „Katrin hett Bunny haalt“, meende Teddy, „daar hett he sük bestimmt över freit.“ Dat meenden de anner beid ok, aver en bietje trurig weren se woll, dat hör neei Fründ nich mehr daar weer. Un wenn ji nu in en Restaurant en blau Kist in de Spööleck sehn, können ji ja tokieken of daar en Pupp, en Teddy un en Hexenmester in sünd. Un wenn de Pupp nakend is, weer dat mooi*, wenn ji hör antrecken deen.

Vokabels:

de Hexenmester = der Hexenmeister

rutklautert v. rutklautern = rausklettern

de Plüschbaar = der Plüschbär

heel = ganz

enerwaars = irgendwo

snückern = schluchzen

brullen = weinen

arig = merkwürdig

mooi = schön